

Invasive Art ausgesetzt Marmorkrebs im Saarland!

Neuentdeckungen in der saarländischen Tier- und Pflanzenwelt stellen in der Regel etwas Erfreuliches dar, nicht jedoch die, die am 30.08.2011 anlässlich einer KunterBUNDMobil-Veranstaltung am Ökosee Dillingen gemacht wurde. Was die Kinder erfreute, gefiel den Leitern der Veranstaltung sehr viel weniger, nämlich das Auftreten von nordamerikanischen Flusskrebse bei fast jedem Kescherzug in dem einzigen großen Gewässer im Saarland, das nicht befischt wird. Bis auf einen handelte es sich um den Kamberkrebs (*Orconectes limosus*), was schon schlimm genug ist.

Ein Krebs, der noch recht klein war, fiel jedoch auf. Bei der Nachbestimmung zu Hause kippte dann die Stimmung auf Entsetzen bis blanke Wut, handelte es sich bei dem Tier doch um einen Marmorkrebs, welcher von Aquarianern gehalten wird, und ein solcher hat ihn wohl im Ökosee Dillingen ausgesetzt.

Der Marmorkrebs (*Procambarus fallax f. virginialis*) gehört zu den „Albtraum-Arten“ der Naturschützer und Angler, die sich um den Schutz der heimischen Krebsarten



Marmorkrebs - Erstnachweis für das Saarland

bemühen, da er nicht nur wie die anderen nordamerikanischen Arten auch die für unsere heimischen Flusskrebse tödliche „Krebspest“ überträgt, sondern sich auch noch durch seine parthenogenetische Fortpflanzung (es gibt nur Weibchen) auszeichnet. Die rasante Entwicklung - in vier Monaten können die Krebse ausgewachsen sein und in der Fortpflanzungszeit sich in achtwöchigem Abstand mit bis zu jeweils 120 Jungtieren vermehren - wird von

keiner anderen Krebsart erreicht. Als winterharte Art ist sie nun zentral im Saarland in der Nähe der Prims- und Niedmündung aufgetaucht, und man kann diesen Fund im Ökosee Dillingen nur als ganz schwarzen Tag für den Krebschutz bezeichnen. Daher die Bitte des BUND: Niemals exotische Tiere aussetzen. Sie können dem Ökosystem schweren Schaden zufügen, und außerdem ist es strafbar.

Steffen Potel

BUND Saar gut aufgestellt

Neuer Landesvorstand stellt sich vor

Im Rahmen der Landesmitgliederversammlung des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Saarland e.V., die am 15. Mai 2011 in Göttelborn stattfand, wurde ein neuer Vorstand gewählt:



v.l.n.r.: Christoph Eckert, Godehard Grünewald, Jörg Köhler, Michael Grittmann, Christoph Hassel, Caroline Jung, Rüdiger Hild.

- ➔ Christoph Eckert, erstmalig dabei, studiert derzeit Medizin und ist für die BUNDjugend zuständig. Er möchte gemeinsam mit der FÖJ'lerin des BUND Saar Nathalie Himbert die BUNDjugend neu organisieren.
- ➔ Godehard Grünewald, seit 2007 als Beisitzer im Verband, unterstützt den BUND auch in juristischen Fragen. Derzeit engagiert er sich sehr gegen das geplante Bauprojekt Franzenbrunnen in Saarbrücken.
- ➔ Jörg Köhler ist seit 2007 als Schatzmeister für die Finanzen im Verband zuständig.
- ➔ Michael Grittmann, stellvertr. Landesvorsitzender und ebenfalls langjähriger BUNDaktiver, führt seit 2010 gemeinsam mit
- ➔ Christoph Hassel (seit 2009 Landesvorsitzender) die Geschicke des BUND Saar.
- ➔ Caroline Jung wurde wie Christoph Eckert neu gewählt. Sie ist Juristin und Studentin der Nachhaltigkeitswissenschaften an der Universität des Saarlandes, ein Thema, das ihr sehr am Herzen liegt.
- ➔ Rüdiger Hild, seit 2010 dabei, bereichert den Landesvorstand mit seinem Schwerpunktthema Elektromobilität.